

Startplatz am Misthaufen

Familienunternehmen für Erlebniseinkauf - Keramikscheune als Erfolgsgeschichte

VON UNSEREM REDAKTEUR RALF BÖHME

Landsberg/MZ. "Und hier war der große Misthaufen", erinnert sich Monika Häder an die Zeit vor 15 Jahren, als sie mit ihrem Mann den völlig verwahrlosten Gutshof an der B 100 übernahm. Wo sich heute das Areal der weithin bekannten Spickendorfer Keramikscheune erstreckt, standen Ruinen, wuchs das Unkraut meterhoch, lag Unrat umher. An eine unternehmerische Erfolgsgeschichte dachte damals niemand.

"Es ging ums nackte Überleben", bringt es Harry Häder auf den Punkt, der im Alter von 37 Jahren den Sprung ins zuweilen eisige Wasser der Marktwirtschaft wagte. Inzwischen präsentiert das Familienunternehmen ein komplett saniertes, um- und ausgebautes Grundstück.

Mittlerweile kümmern sich 34 Verkäuferinnen, Floristen, Köche und Service-Kräfte um die Kundschaft, die längst nicht mehr nur aus der näheren Umgebung kommt.

"Sogar Australier finden schon den Weg zu uns." Monika Häder

Geschäftsfrau

Die Keramikscheune arbeitet dazu beispielsweise mit 54 Reiseunternehmen zusammen, die ihre Busse über die A 9, A 14 und B 100 mit in- und mehr und mehr auch ausländischen Gästen zum Erlebnis-Shopping in den östlichen Saalkreis fahren.

Neuerdings frischen einige Mitarbeiter ihre Englisch-Kenntnisse auf. Der Grund: "Sogar Australier finden schon den Weg zu uns", sagt Monika Häder, die nicht nur umfangreiches keramisches Sortiment anbieten kann. Mit der Aufwertung ehemaliger Stallanlagen verfügt der Betrieb über alle Möglichkeiten gastronomischer Betreuung. Neuerdings rundet ein Wellnessbereich im Gutshaus mit Massagen, Friseur und Kosmetik das Programm ab.

"Sieben, acht Jahre dauert es, bis man als Händler sich so richtig mit Angebot und Nachfrage auskennt", erzählt Harry Häder. Um eine solche Durststrecke zu überstehen, braucht es vor allem Ideen sowie Willen und Geschick für Eigenleistungen. Regale, die die Waren aufnehmen, baut der "Chef" immer noch persönlich zusammen. Und mit den offenen Werkstätten an den Wochenenden, wo Neugierige mal einem Töpfer, einem Glasbläser oder einem Porzellanmaler bei der Arbeit über die Schulter schauen können, landen Häders Erfolge. Weinverkostungen in der Vinothek oder ein neuer Kerzen-Shop locken ein Publikum an, so die Idee, das sonst vielleicht nicht erreicht werden kann.

Höhepunkte am kommenden Samstag/Sonntag in der Scheune: Bauernmarkt, Malaktion und Versteigerung zugunsten des Vereins "Wir helfen" -7. und 8. jeweils 14 Uhr.

